

Sicher und schnell mit System

Im Dreiklang: Kälteschutz, Wärmeschutz, Brandschutz

Als „rekordverdächtig“ bezeichnete Isolierer Alexander Gimmy den Baufortschritt bei dem dreistöckigen Gebäude mit U-förmigem Grundriss im oberbayerischen Dachau, das zur einen Hälfte Eigentumswohnungen und zur anderen ein Hotel beherbergt. Das schnelle Vorankommen bei der Dämmung der haustechnischen Anlagen hatte vor allem einen Grund: die Arbeit mit drei Systemen der Deutschen Rockwool, die sich auf optimale Art und Weise ergänzen.

52 Eigentumswohnungen und ein Hotelbetrieb mit 54 Gästezimmern sind in dem Gebäudekomplex an der Kopernikusstrasse / Ecke Schleißheimer Straße untergebracht. Alexander Gimmy und sein Team waren für die Dämmung aller haustechnischen Anlagen in beiden Gebäudeteilen verantwortlich. „Im Wohnkomplex ging es vor allem um die Dämmung von Rohren der Heizanlage und der Versorgungsleitungen. Für das Hotel haben wir zusätzlich Leitungen von Kühl- und Klimaanlage gedämmt“, so der Isolierungsprofi.

Alle Rohrleitungen aus Edelstahl, Schwarzrohr und C-Stahl, zusammen an die 3.600 Meter, dämmte Alexander Gimmy komplett mit nichtbrennbarer Steinwolle. „Die warmgehenden Leitungen haben wir mit der Rohrschale ‚ROCKWOOL 800‘ gedämmt, die aufgrund der einfachen Verarbeitung in unserem Team sehr beliebt und quasi der Klassiker ist. Rohrschale

im benötigten Durchmesser aus der Verpackung ziehen, aufklappen, um die Leitung legen, Alukaschierung zu kleben, fixieren, fertig. Damit werden im wahrsten Sinne des Wortes Meter gemacht.“

Dämmung und Abschottung „Hand in Hand“

Gleichermaßen geübt setzten seine Mitarbeiter die Brandabschottung im Bereich der Bauteildurchführungen um. Hierfür verwendeten die Isolierer „Conlit 150-U“ Brandschutzschalen, ebenfalls aus nichtbrennbarer Steinwolle. Brennbare Abwasserleitungen aus Kunststoff wurden mit der „Conlit Brandschutzmanschette“, Elektroleitungen mit der „Conlit Bandage“ abgeschottet. Für Alexander Gimmy liegt der Vorteil des „Conlit“-Systems auf der Hand: „Die Verarbeitung der Rohrschalen und der Brandschutzschalen erfolgt auf die gleiche Weise und beide sind miteinander im System für die



▲ Bild 1 • 52 Eigentumswohnungen und ein Hotelbetrieb mit 54 Gästezimmern sind in dem Dachauer Gebäudekomplex untergebracht. Das Hotel wurde im September 2017 eröffnet.

Bild: MODI GmbH / Mooseder Wohnbau- und Projektentwicklungs GmbH

R90-Brandschutzqualität auf nicht-brennbaren Rohren geprüft. Somit ist man sofort auf der sicheren Seite. Einen Turbo haben wir mit der Verwendung des neuen ‚TECLIT‘-Systems von Rockwool eingeschaltet. Mit ihm konnten wir nun auch die Kälteleitungen nahezu analog dämmen.“

Den Nutzen des Ende 2016 eingeführten „TECLIT“-Dämmsystems für Kälteleitungen hat der Isolierer aus Guggenberg bereits früh erkannt. Als einer der ersten Unternehmer ließ er sein Team von Hersteller Rockwool schulen und zertifizieren. Wie die „ROCKWOOL 800“-Rohrschale basiert auch das nichtbrennbare „TECLIT“-System auf einer Rohrschale aus Steinwolle (A2L-s1, d0 nach DIN EN 13501). Doch nicht nur die bekannte Verarbeitung sorgt für einen Zeitvorteil: „Wartezeiten für das Ablüften eines sonst notwendigen Klebers entfallen. Der Zeitaufwand für die Installation liegt allein deshalb unter dem für die Verarbeitung anderer, in der Kälte-dämmung üblicher Materialien.“ Darüber hinaus bietet, so Gimmy weiter, die Kombination der ROCKWOOL-Systeme den Vorteil, den Brandschutz der unterschiedlichen Gewerke Heizung, Sanitär, Klima und Elektro auf engstem Raum in Schacht und Wand aus einer Hand zu verwirklichen – egal auf welchem Rohr.

Flexibel in der Anwendung

Alexander Gimmy beschreibt die Dämmarbeiten an den Kälteleitungen mit Durchmessern zwischen 15 und 89 mm: „Das ‚TECLIT‘-System besteht aus mehreren aufeinander abgestimmten Komponenten, die sowohl aufgrund ihrer verarbeitungstechnischen Sicherheit als auch hinsichtlich der Flexibilität etwa bei der Dämmung von Ventilen, Bögen und Flanschen, optimal sind. Den Anfang macht der ‚TECLIT-Hanger‘ zur Rohrabhängung, der mit einem Dämmkern aus druckfester Steinwolle die Rohrleitung dicht umschließt. Dadurch wird ein denkbarer Wärmeeintrag im Bereich der Rohrhalterungen minimiert“, erläutert Alexander Gimmy. Montiert wurden die „TECLIT Hanger“ bereits vom Rohrleger.

Gewerkeübergreifend sicher

An die gedämmten Abhänger schloss sein Team die Rohrdämmung mit der „TECLIT PS Cold“-Rohrschale aus kon-



◀ Bild 2 • Rohrabhängung ohne Kältebrücken: Die „TECLIT Hanger“ umschließen mit einem Dämmkern aus druckfester Steinwolle die Kälteleitungen, wodurch ein potenzieller Wärmeeintrag im Bereich der Rohrhalterungen minimiert wird.



◀ Bild 3 • Die Dämmung der Kälteleitungen erfolgte mit der „TECLIT PS Cold“-Rohrschale aus konzentrisch gewickelter Steinwolle. Genauso wie die Dämmung im „TECLIT Hanger“ sind auch die Rohrschalen mit einer besonders stabilen, glasfasernetzverstärkten Alukaschierung versehen. Die Rohrschalen werden aufgeklappt und einfach um die Kälteleitungen gelegt.



◀ Bild 4 • Dank der selbstklebenden Überlappung der Alukaschierung an der Längsfuge kann diese sofort dicht verschlossen werden.



◀ Bild 5 • Wichtig beim Verschließen der Fugen: Die Klebeflächen sollten zum Beispiel mit einem Spachtel oder Rakel glatt gestrichen werden.



◀ Bild 6 • Rohrschale für warmgehende Leitungen ist auch die „TECLIT PS Cold“ in Kombination mit der „Conlit 150-U“ Brandschutzabschottung geprüft. Isolierer können somit problemlos sämtliche haustechnischen Leitungen mit zuverlässigen Systemen aus nichtbrennbarer Steinwolle dämmen.



◀ Bild 7 • Die Stirnflächen der Rohrschalen werden dicht zusammengeschieben und dann mit dem „TECLIT Alutape“ verklebt. Genauso werden die Stoßbereiche zwischen der „TECLIT PS Cold“-Rohrschale, Brandschutzabschottungen und Rohrhängern abgedichtet.

▶ Bild 8 • Das Alutape ist mindestens einmal um den kompletten Umfang zu wickeln und sollte dabei mindestens 20 mm zu beiden Seiten der Fuge überlappen. Für eine zusätzliche Lagesicherung werden die Rohrschalen im Abstand von maximal 600 mm umwickelt.



▶ Bild 9 • Mithilfe der auf die „TECLIT“-Verpackung aufgedruckten Zuschnittschablone ist das Erstellen von exakten 45- oder 90-Grad-Winkeln ein Kinderspiel. Außerdem hilft hier die 45-Grad-Linierung auf der Alufolie.

Alle Bilder: Deutsche Rockwool GmbH & Co. KG



zentrisch gewickelter Steinwolle an. Genauso wie die Dämmung im „TECLIT Hanger“ sind auch die Rohrschalen mit einer besonders stabilen, glasfasernetzverstärkten Alukaschierung versehen. „Und hier greift wieder die bewährte Arbeitsweise. Die Rohr-

schalen werden aufgeklappt und einfach um die Kälteleitungen gelegt. Mit der selbstklebenden Überlappung der Alukaschierung an der Längsfuge

jeder Schale wird diese sicher dicht verschlossen. Üblich ist, dass die Klebefläche zum Beispiel mit einem Spachtel oder Rakel glatt gestrichen

wird.“ Die Stirnflächen der Rohrschalen werden dicht zusammengeschoben und dann mit dem zum System gehörenden „TECLIT Alutape“, wie auch zusätzlich die Längsnaht, verklebt. In gleicher Weise werden die Rundstöße zwischen „TECLIT Hanger“ und „TECLIT PS Cold“-Rohrschale abgedichtet. Das Alutape wird dazu mindestens einmal um den kompletten Umfang gewickelt. Es sollte dabei nicht weniger als 20 mm zu beiden Seiten der Fuge überlappen. Für eine zusätzliche Lagesicherung werden die Rohrschalen – wie in der DIN 4140 alternativ zur Drahtwicklung beschrieben – im Abstand von maximal 600 mm umwickelt.

Drei Systeme – eine Lösung

Speziell für die Verklebung von Durchdringungen der Alufolie, wie zum Beispiel im Bereich von Ventilen und Probenahmestellen, hat Rockwool das hochwertige Dichtband „TECLIT Flex-tape“ entwickelt. Es besitzt eine sehr hohe Haftfähigkeit und ist zugleich überdurchschnittlich elastisch. „Mit diesem Klebeband haben wir sämtliche Durchdringungen der Aluminiumummantelung abgedichtet. Für uns ist bei der Verarbeitung auch wichtig, dass der Zuschnitt der ‚TECLIT‘-Rohrschalen genauso einfach ist wie bei der ‚ROCKWOOL 800‘. Und: die Kombination von ‚TECLIT‘-Schalen mit dem ‚Conlit‘-Brand-

schutzsystem im Bereich der Wand- und Deckendurchführungen ist wiederum geprüft“, weist Alexander Gimmy noch einmal auf die Stärken einer Kombination der drei Systeme hin. „Rockwool bietet uns Isolierern die Chance, sämtliche haustechnischen Anlagen in einem Objekt mit allen kalt- und warmgehenden Leitungen nichtbrennbar und in nahezu identischer Vorgehensweise sehr schnell zu isolieren. Ohne Systemwechsel und mit dem gleichen Werkzeug werden Kälte-, Wärme- und Brandschutz bewerkstelligt. Und das auch noch mit geprüften Systemen.“

www.rockwool.de